



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Deutsches Reich.

Friedrichshafen, 30. Juli. Se. K. K. Hohheit der Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist mit seinem Adjutanten, General der Kavallerie Frhr. v. Piret, heute wieder von hier abgereist. Der hohe Gast wurde von Sr. Hoheit dem Prinzen Weimar an das Schiff geleitet.

— Für den Besuch des Kaisers Franz Josef in Friedrichshafen ist vorerst Dienstag der 9. Aug. in Aussicht genommen.

— 1. Aug. Se Maj. der König haben genehmigt, daß die telegraphischen Witterungsprognosen, die im Schlosse eintreffen, durch Anschlag an der Bahnhofshalle und am Hafen dem Publikum zugänglich gemacht werden. — Die Korn- und Roggenernte in hiesiger Gegend ist glücklich eingebracht. Die Haberernte hat begonnen und verspricht reichen Ertrag.

Vom Welzheimer Wald. Die Ernte hat in den letzten Tagen begonnen und verspricht nach Qualität und Quantität ausgezeichneten Ertrag. Ebenso ist der Flachszum großen Theil eingeheimst, auch der Farnelhanf in einer Länge, wieschon längst nicht mehr. Der Obstertrag verspricht eine mittlere Ernte; doch nicht in allen Orten. Da unser Bezirk, der in den letzten Jahren durch Hagel so sehr heimgejucht worden, bis jetzt von dieser Noth frei ist, so sehen wir einem segensvollen Jahr entgegen.

Stuttgart, 30. Juli. Als Predigttext für die kirchliche Feier des bevorstehenden Höchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin in den evangelischen Kirchen des Landes ist die Stelle: Psalm 119, 132 „Wende Dich zu mir und sei mir gnädig, wie Du pflegst zu thun denen, die Deinen Namen lieben“ bestimmt worden.

Stuttgart, 1. Aug. Mit dem geistigen Tag hat die Ausstellung die Hälfte ihrer Lebensdauer zurückgelegt. Sie hatte im Mai und Juni 250,000, im Juli 160,000 Besucher, wenn man nur diejenigen rechnet, welche mit bezahlten Tagesbilleten oder mit Abonnementskarten eingetreten. Ungezählt sind: Alle, welche mit Karten Preisrichter, Komitee- und Ausschussmitglieder, als Aussteller, als Bedienstete aller Art vor 6 Uhr eingetreten, ungezählt sind die Tausenden von Besuchern, welche erst nach 6 Uhr, nach Schluß der Ausstellung, zum Konzert eingetreten. Die erste Hälfte der Dauer der Ausstellung hat weit über 400,000 zahlende Besucher gesehen: schlägt die zweite Hälfte in gleicher Weise ein, so wird die Ausstellung am Schluß von wenigstens 800,000 Personen besucht sein. Rechnen wir aber die Aussteller, Preisrichter u. s. w., die Bezahlenden von 6 Uhr an hinzu, so ergibt sich eine Anzahl von weit über 1,000,000 Menschen, welche den Ausstellungsraum betreten. Zu Grunde gelegt wurde beim Voranschlag eine Durchschnittszahl von täglich 3000 Besuchern, das würde bei 145 Tage Dauer der Ausstellung 435.000 Besucher ergeben. — Zum reizendsten, was die Ausstellung in neuerer Zeit bietet, gehört die Veranda von Höfer in Berg (Verband zum Pavillon des Schw. Merkurs) seit sie von grünendem Rankenwerke umspannen ist. Jetzt erst bekommt die Farbe der gebrannten Ziegel die richtige Stimmung; jetzt erst läßt sich erkennen, welche reiz-

volle Bauten diese farbigen Backsteinwerke vorstellen. Das Grün ist eine unentbehrliche Zuthat, wenn der Stein zur richtigen Geltung kommen soll. Neu ausgestellt bei Nechtrig und Faist, Schramberg, eine Platte, italienische Majolika, ferner eine Vase in maurischer Grundform, Farben in Email. Entfernt wurde der Krug, den der König von Sachsen, die Punschbowle, welche die Königin von Sachsen und der Krug, welchen der Fürst von Fürstenberg gekauft. Am Samstag erschien ein Herr mit einem Knaben von etwa 12 Jahren. Der Herr sprach gutes Deutsch, mit dem Knaben französisch, mit den Maniren des vornehmen Mannes verband er einen seltenen Grad von Liebenswürdigkeit. Der Herr machte verschiedene Einkäufe und stellte weitere in Aussicht. Der Sicherheit der Adresse wegen trug er seinen Namen in das aufgelegte Buch ein; es war: Se. Erz. v. Bacaresko, Hofmarschall Sr. Maj. des Königs von Rumänien. — Neu ausgestellt im Eingang zur Lederhalle eine große Anzahl von Photographien von Widmaier und Blum, aufgenommen in der Ausstellung. Da sind Bilder der Küche des Steinam'schen Ordenskreuzes, da sind Klaviere und eine Mühle, eiserne Thore und Zementpavillons, Grabsteine und Tafelaufsätze, die Ausstellung von Gebrüder Waldbaur und das alterthümliche Zimmer von Hrn. v. Reichach, unten eine Mostpresse und oben der Aufbau von Bucher in Säulgau. Im Ganzen sind es 30 bis 40, zum Theil ziemlich große Blätter. Manche Gegenstände kommen in dieser Darstellung besser zur Uebersicht als im Gedränge der Ausstellung selbst. — Vier in laufender Woche von Jakob am Feuersee (früher Stähle), welcher für Lindenmeyer eintritt. — Samstag 2000 Personen, gestern 7000 Personen eingetreten. Der Besuch des Abendkonzertes gehört zu den bedeutendsten, welche je stattgefunden.

Stuttgart, 2. Aug. Im Pavillon des Schwäbischen Merkurs ist von Gebr. Spring ein Käfig mit 2 tropischen Vögeln ausgestellt, welche abwechselnd singen; Gesang und Bewegung der gefiederten Sänger wird auf dem Wege einer verborgen gelegten Mechanik hervorgebracht. — Gestriger Besuch 3500 Personen. Von Nördlingen traf der Gewerbeverein 60 Personen ein; ganz besonders belebt wurden die Ausstellungsräume durch eine große Wiener Schützengesellschaft, welche dem Ganzen großes Lob spendeten, namentlich auch den H. S. Ausstellungswirthen. — Für heute ist eine 60 Personen starke Schweizer Schützengesellschaft, auf der Rückkunft von München angesagt. — Nachdem bis jetzt so mancher Verein eintrat, der beinahe ausschließlich aus Herren der Schöpfung zusammengesetzt war, ist heute auch einmal von einem ausschließlich weiblichen Verein zu berichten. Es traf der Jungfrauenverein von Murr, 11 Köpfe stark, in der Ausstellung ein. Der Vater von einer Jungfrau lieferte gratis das Fuhrwerk bis Ludwigsburg, der Vater einer anderen wird die Jungfrauen am Abend desselben Tages in gleicher Weise zurückführen.

Stuttgart, 1^o August. (Landesproduktenbörse.) In der vorigen Woche hat bei uns die Ernte fast allgemein begonnen und da dieselbe mit Ausnahme einiger Gewitterregen von der Witterung begünstigt war, so wurde ein großer Theil der Brodfrüchte eingebracht. Nach den bis jetzt ein-

gelaufenen Berichten ist man in unserem Lande nicht überall von der Quantität befriedigt, dagegen wird die Qualität des Getreides fast durchweg als gut bezeichnet. Im Getreidehandel konnte sich auch während der letzten 8 Tage die feste Tendenz erhalten und auch in den Preisen ist eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Unsere heutige Börse verkehrte in ruhiger Haltung und die Umsätze beschränkten sich auf den allernöthigsten Bedarf. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 24 M 25 S bis 24 M 40 Pf., amerik. 25 M, Kernen 24 M 50 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 35 M 50 Pf. bis 36 M 50 Pf.; Mehl Nr. 2: 33 M 50 Pf. bis 34 M 50 Pf.; Mehl Nr. 3: 31 M bis 33 M; Mehl Nr. 4: 28 M bis 29 M.

Stuttgarter Pferdeisenbahn. Im abgelautenen Monat Juli sind 192,735 Passagiere befördert und an Fahrtaxen eingenommen worden 28,714 M 20 Pf.

Serrenalb, 30. Juli. Unter dem Jubel der Jäger und Kurgäste wurde heute ein prachtvoller Hirsch, ein Bierzehrender, auf bekränzttem Wagen hier eingebracht. Das Thier wog über 250 Pfund. Der Schütze ist Sonnenwirth Beltmann von Dobel.

Wilberg, 30. Juli. Gestern wurde hier ein Schlossermeister beerdigt, der sich kürzlich mittelst einer Dynamitpatrone, welche er in den Mund nahm, selbst entleibt hat. Seinen Leichnam fanden zwei Männer in einer Gartenhütte, vom Kopf war fast nichts mehr vorhanden. Was derselben zu der schrecklichen That getrieben, ist bis jetzt dunkel; seine Verhältnisse haben sich ganz in Ordnung befunden. Der Unglückliche, Acciser H. hinterläßt eine Wittve mit 8 Kindern.

Künzelsau. Der deutsche Weinbauverein hält vom 15. bis 17. September in Heilbronn seinen diesjährigen Congreß ab.

Ludwigsburg, 30. Juli. Der letzte Ledermarkt in Ludwigsburg am 21. d. M. erfreute sich einer besonderen Frequenz, die Gerber von Tuttligen, Bäcknang, Winnenden hatten ihr Kontingent gestellt. Die Nachfrage richtete sich vorzüglich auf Wildleder und Schmalleder, von ersterem wurden 426, von letzterem 138 Ztr. verkauft und im Ganzen die Summe von 146,412 M umgesetzt. Die Preise, die sich Anfangs hielten, neigten sich schließlich doch zu einiger Minderung.

Esslingen, 1. Aug. Ein hiesiger Bürger schloß mit einem andern Einwohner einen Vertrag, demzufolge er diesem 200 Ctr. schönes Mostobst den Centner zu 4 M zu liefern verspricht. — Im Weinberg des Hrn. Gottilob Haug in der Oberhalbde wurden heute weiche Trauben angetroffen. (Dasselbe wird von Neutlingen, Bäcknang, Waiblingen etc. gemeldet.) — Der Küfer Spannenberger hat das mit viel Kunst hergestellte und 36 hl haltende Faß, das sich auf der Landesgewerbe-Ausstellung befindet, an Hotelbesitzer Marquardt um 360 M verkauft.

Heidenheim, 30. Juli. Dem gestern hier abgehaltenen Schaumarkte wurden 11281 Stücke zugeführt, wovon 8389 Stück mit einem Erlös von 187241 M zum Verkauf kamen. Höchster Preis für ein Paar Hämmer 64 M Durchschnittspreis per Stück 22 M 31 S. Der Handel begann schon in aller Frühe und ging sehr lebhaft. Die erzielten Preise sind gut; fette und geringe Waare fand Abnehmer. Nach Paris, Kirchheim, Ehingen, Göppingen, Ulm u. Neutlingen wurde viel verkauft.

Altensteig, 30. Juli. Eine Frau, die gestern ihren 1/2-jährigen Säugling allein im Zimmer gelassen hatte, sah bei ihrem Eintritt zu ihrem Schrecken, daß sich eine Kage auf das Bett gesetzt und dem jämmerlich schreienden Kinde mehrere Bisse und tiefe Wunden am Bauche beigebracht hatte. Es mußte ärztliche Hilfe bezogen werden.

Neutlingen, 1. Aug. In unserem Bezirke ist die Ernte, die ausgezeichnete Resultate verspricht, in vollem Gange, ebenso sind unsere Herbstausichten die besten; in einzelnen Lagen findet man schon gefärbte Beeren.

Ulm, 1. Aug. Gestern früh wurde in der Nähe des Bahnwärterhauses vor dem Eingang zum Festungstunnel eine hiesige Wirthsfrau von einer Lokomotive überfahren. Die Frau wurde schwer verletzt.

In Pfuhl bei Neu-Ulm hat sich heute früh ein Bauer mit einem Rasirmesser den Hals durchgeschlitten, so daß ihn seine zahlreiche Familie in einer Nachtstunde todt aufband.

Malen, 1. Aug. Heute Abend kurz nach 8 Uhr wurde hier ein hell leuchtendes, von SW. nach W. ziehendes Meteor beobachtet.

Leipzig, 31. Juli. Die Gesamtzahl der Ausgewiesenen beträgt nunmehr 69, darunter zwölf Gemeinderäthe.

München, 31. Juli. Das Wiener Schützenmitglied Schulhof hat heute einen Becher mit der Pistole herausgeschossen, wofür ihm alle anwesenden Schützen und fast das ganze anwesende Publikum von München ein Hoch ausgebracht haben; dann hat Schulhof auf der Feld-Ehrenscheibe unter den möglichen 60 Punkten 56 geschossen.

Berlin, 1. Aug. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge ist der kürzlich von hier veröffentlichte Drohbrief gegen den Reichskanzler dem Justizminister zum Zweck weiterer Erhebung durch die Staatsanwaltschaft vorgelegt worden. Gleichzeitig ist dem Minister ein zweiter Drohbrief mit dem Datum Frankfurt a. M. zugestellt, in dem dem Reichskanzler angekündigt wird, dreizehn Männer hätten sich das Wort gegeben, den Fürsten v. Bismarck um's Leben zu bringen. Sie seien entschlossen, einer nach dem andern das Attentat zu versuchen, bis es gelänge.

Berlin, 2. August. Monplon's Manifest wegen Revision der französischen Verfassung ist von elf Deputirten unterzeichnet. Es verlangt Wählbarkeit des Präsidenten der Republik und der Senatoren. Die Politik der jetzigen Gewalthaber sei Fälschung und Impotenz. Der Prinz heißt alle Kinder der Revolution in seinen Reichen willkommen. Monplon stellt sich offen als Candidaten für das Plebisit zur Wahl des Präsidenten auf.

Mannheim, 1. August. Sämmtliche Eisenwerke der Saar und Mosel haben die Preise von Stabeisen, Träger und Bleche um 4 M. per Tonne erhöht.

Dortmund, 28. Juli. Ueber den neuen Lustmord meldet ein Extrablatt der „Vochumer Zeitung“ Folgendes: Wiederum ist ein Lustmord begangen, nunmehr der sechste und wohl der gräßlichste in der Ausführung. Im Laufe des gestrigen Vormittags fand man auf dem gemähten Roggenfelde des Landwirths Schulte-Stade zu Kellinghausen, etwa eine halbe Stunde von Steele entfernt, die Leiche der 10 1/2-jährigen Christine Hemmelmann. Das nur schwach entwickelte Kind war geschändet, ermordet und entseßlich verjümmelt. Das Kind ist zuletzt Abends vorher um 8 Uhr beim Carroussel in Kellinghausen gesehen worden. Dort muß es der Mörder an sich gelockt und ins Freie geführt haben. In der Nähe der Leiche fand man noch eine Dütte mit Kuchenresten. Der Mord hat in der Ausführung eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Mordfall Becker. Die nöthigen Recherchen werden auf das nachdrücklichste fortgesetzt. — Es mag hier die weitere Mittheilung Platz finden, daß der inhaftirte Fesselnbinder nicht allein des Mordes der Niemenschneider, sondern auch der Ermordung der Lisette Schöllken u. der Minna Pott überführt ist. Wahrscheinlich ist Schiff auch der Mörder der Josephine Kosi.

Olmutz, 29. Juli. Ein armer Offizier der hiesigen Garnison ist unverhofft Erbe eines Vermögens von 17 Mill. Frcs. geworden. Oberlieutenant B., der bis zur Stunde für den Sohn eines Artillerie-Offiziers gehalten wurde, soll der leiblich erstgeborene Sohn eines kürzlich in Frankreich verstorbenen Ruspoli sein, der ihn in seinem Testament als seinen Sohn erkannt und zum Erben seines gesamten Vermögens eingesetzt hat.

Mainz, 1. August. Das Schauspiel, einen ganzen Ochsen am Spieß zu braten, das bei dem Münchener Schützenfest so viel Aufsehen erregte, wird auch demnächst in Mainz zur Ausführung kommen. In einer Versammlung der Wirthschafts-Commission des Mittelrheinischen Turnfestes wurde beschloffen, an einem der Festtage auf dem Festplatze einen ganzen Ochsen am Spieß braten zu lassen.

Müringen, 31. Juli. Die entflozene Boa, welche Stadt und Umgegend in Angst versetzt hat, ist heute Nachmittag von einem hiesigen Bauern hinter seiner Holzbeuge entdeckt worden. Er brachte sie in einem großen Kübel in Sicherheit, und stellte den Fund dem in Gmünd weilenden Besizer zur Verfügung. Die verschiedenen Meldungen von Entfahrungen der Schlange nach Glems, Weihingen u. s. w. haben sich somit als Visionen und Phantasien der Betreffenden herausgestellt. — Ein anderer Korrespondent schreibt uns: Unmittelbar neben dem Ort, wo die Menagerie auf,

gestellt war, ist der Farrenhof. Vor der Scheuer desselben ist eine Holzbeuge, aus welcher gestern die Boa Constrictor ihren Kopf herausstreckte. Ein Nachbar bemerkte dies, trug eine Krautfuse herbei und wußte sie in dieselbe hineinzu- bringen. Als man sie gefangen hatte, deckte man sie mit einem durch Holzschute beschwerten Siebe zu. Ein Kaninchen, das man in ihr Gefängniß sperrete, rührte sie nicht an; sie zischt, wenn sich Zuschauer an ihrem Gefängniß einfinden.

Hamburg, 1. Aug. Das Dampfschiff „Vandalia“ ist gestern Nachmittag in Newyork eingetroffen.

Ausland.

Gastein, 1. Aug. Der Kaiser badete heute früh und machte sodann mit der Fürstin Reuß eine Promenade in den Schwarzenberganlagen. Am Samstag speiste der Kaiser in der Schweizerhütte im Gasteiner Thal. — Der Polizeipräsident v. Madai ist gestern hier angekommen.

Tunis, 31. Juli. Acht Kriegsschiffe sind von der Ostküste in der Rhebe von La Soulette eingelaufen: im ganzen liegen jetzt 12 Kriegsschiffe daselbst. — In Bizerta sind gestern 1072 Mann Truppen angekommen; dieselben werden heute hier erwartet. Die Beängstigung hat der vollsten Beruhigung der Bevölkerung Platz gemacht. — Soeben erfahre ich, daß beim Dschebel Ras Italiener von Beduinen überfallen wurden.

Paris, 31. Juli. Die Inbesitznahme des Forts Goumouf und der Hauptstadt Djerba wurde durch Marine- soldaten ohne Widerstand bewerkstelligt.

Paris, 1. August. Eine Zuschrift des Prinzen Jerome Napoleon an das bonapartistische Wahlkomite verlangt Revision der Verfassung.

— Präsident Grévy reist am 10. Aug. mit seiner Familie nach seinem Landgut Mont Sous Vaudrey im Jura ab.

— Levi Morton, der neue Botschafter der Vereinigten Staaten, traf am 1. Aug. in Paris ein und wird sofort Schritte thun, um die Aufhebung des Verbots der Einfuhr amerikanischer Schinken zu erwirken.

Petersburg, 27. Juli. Graf Ignatieff hat gestattet, daß die letzte päpstliche Encyklika in allen Kirchen Rußlands in der betreffenden Landessprache verkündet und verlesen werde — seit sieben Jahren die erste Erlaubniß, eine päpstliche Encyklika in Rußland und speziell in Polen zu verlesen.

— Je ein Bataillon jedes Garderegiments wurde zur Bewachung der Strecke Gatschina bis Moskau abgesandt. Der Aufenthalt in Moskau dauert nicht über 14 Tage.

Petersburg, 2. August. Gestern Vormittag trafen der Kaiser und die Kaiserin unter sehr enthusiastischen Begrüßungen von Seiten großer Volksmassen von Moskau ab in Nischnei-Nowgorod ein. In Nischnei wohnte der Kaiser der Einweihung der neuerbauten Kathedrale bei, welche dem Ansehen des verewigten Kaisers Alexander II. geweiht ist.

Rom, 1. Aug. Heute fand im Ministerium des Aeußeren die erste Conferenz wegen des französisch-italienischen Handelsvertrages unter dem Vorsitze des Ministers Mancini statt. Mancini und der Marquis Roailles tauschten die herzlichsten Erklärungen. Morgen ist die zweite Conferenz.

London, 1. August. Die Pforte wird demnächst eine Note über die Situation in Tripolis erlassen, worin nach einem Hinweis auf die jüngsten Vorgänge in Tunis auf die Gefahren, denen die der Türkei unterthänigen Provinzen ausgesetzt sind und auf die Nothwendigkeit hingewiesen werden wird, unverzügliche Schritte zur Verbürgung der Ruhe und Ordnung zu thun. Die Note protestirt gleichzeitig im Voraus gegen jede etwaige falsche Auslegung dieser Maßnahmen Seitens Frankreichs.

F e n i l l e t o n .

Am Grabe der Mutter.

Erzählung von Paul Wöttcher.

(Fortsetzung.)

Ein mitleidiges Lächeln spielte um Walthers' Lippen, der den Gedankengang Wernheims errathen haben mochte. „Der Giende!“ hörte man ihn lächeln, „er hatte den Muth, eine schlechte That zu begehen und nun ist er zu feige, der Strafe in's Auge zu schauen! Fahre hin, Du Thor, der Arm der rächenden Nemesis hat Dich bereits erreicht!“

XI.

Ein volles Jahr liegt zwischen dem letzten Theil unserer Erzählung und demjenigen, welchen wir jetzt vor den Augen unserer Leser entrollen wollen. Die hochgehenden Wellen, welche verursacht waren durch den Selbstmord Drenkers und durch sein nachher aufgerolltes verbrecherisches Lebensbild, hatten sich bereits gelegt und waren von neueren Ereignissen überfluthet.

In dem Leben unseres Freundes Walthers war im Verlauf dieses Jahres nur die eine Veränderung eingetreten, daß er den Staatsdienst quittirt und sich zur Bewirthschafung seines Gutes ganz dorthin zurückgezogen hatte.

Die alte Elisabeth waltete wieder wie ehemals auf dem Gute, nur mit dem Unterschiede, daß dieselbe, während sie früher nur Haushälterin des Inspektors war, jetzt die erste Bioline bei dem neuen Gutsherrn spielen durfte. Und sie bildete sich nicht wenig darauf ein, das ganze weibliche Personal kommandiren zu dürfen. Die langen Bänder ihres unvermeidlichen weißen Häubchens bildeten sozusagen einen Ersatz für das Haar, von dem ihr das Alter nur noch wenige dünne Strähnen gelassen hatte und lächelnd blickte ihr Walthers oft nach, wenn sie in ihrem weiblichen Rock mit der blendend-weißen Schürze gravitatisch einherschritt, um nach Küche und Keller zu sehen.

Walthers hätte sich keine bessere Wirthschafterin wählen können, sie war wie man zu sagen pflegt, goldtreu und wußte ihn oft durch ihren derben Witz und ihren sprudelnden Humor zu erheitern.

Walthers selbst vollführte als Gutsherr ein Einsiedlerleben. Mit den Gutsherren der Nachbarschaft pflegte er keinen Umgang und seine einzige Zerstreuung blieb die Fortsetzung seiner Studien, denen er sich mit großem Eifer hinzugeben hatte und er war eben mit der Bearbeitung eines größeren mathematischen Werkes beschäftigt, das er später der Öffentlichkeit zu übergeben gedachte.

Die schweren Wunden, welche einst seinem Herzen geschlagen wurden, schienen bereits vernarbt, wenigstens gab er sich äußerlich den Anschein, als wenn er deren nicht mehr gedachte. Wenn jedoch Gelegenheit geboten wurde, ihm heimlich zu beobachten, der mußte die Ueberzeugung gewinnen, daß er dennoch die theuersten seiner Erinnerungen, den Gedanken an die Geliebte, nicht zu bannen vermochte, denn um diese Zeit, wo die Welt gerade wieder im reichsten Blüthen- schmucke stand, wandelte er allabendlich über dem Gottesacker und wenn er das Grab seines Vaters auch nie umging, so verweilte er doch die längste Zeit bei der Ruhstätte der Frau Wernheim, an welcher er einst die stille Feier seiner Verlobung mit Selma begangen.

„Wo wird sie jetzt weilen? Ob sie glücklich und zufrieden ist?“ hatte sich Walthers wiederholt gefragt. Zwar wußte er, daß sie die Gattin Meinhardts nicht geworden, aber er glaubte noch immer daran, daß sie einmal beabsichtigt hatte, diesem ihre Hand zu reichen und die beleidigte Mannesehre konnte, wenn überhaupt, nicht so schnell verzeihen.

Hätte er geahnt, wie die Beklagenswerthe nur aus Verzweiflung darüber, daß er sich von ihr abgewandt haben könne, dem Bahnstrome verfallen war und deshalb immer noch hinter den düsteren Mauern des Irrenhauses schmachtete, er wäre gewiß zu ihr geeilt und hätte sie erlöst aus ihrer traurigen Lage, um die arme Irre bei sich im Sonnenschein des Glücks und der Liebe genesen zu lassen. Aber er kannte, wie erwähnt, nicht einmal deren Aufenthalt, da man die Krankheit Selmas selbst vor den Leuten auf dem Gute streng verheimlicht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Laut Telegramm sind die **Hamburger Postdampfschiffe**:

„Leifing“, am 13. d. M. von hier, am 27. d. M. in Newyork angekommen.

„Westphalia“, am 14. d. M. von Newyork, am 27. d. M. hier eingetroffen.

„Frisia“, am 20. d. M. von hier und am 23. d. M. v. Havre nach Newyork abgegangen.

„Wieland“ am 27. d. M. von hier nach Newyork abgegangen.

„Albingia“, am 7. d. M. von hier, am 25. d. M. in St. Thomas eingetroffen.

„Golfatia“, am 27. v. M. von hier, am 17. d. M. in Cap Hayti eingetroffen.
 „Bavaria“ am 24. d. M. und „Teutonia“ am 26. d. M. von St. Thomas nach hier abgegangen.
 „Borussia“ am 12. d. M. von St. Thomas, am 27. d. M. Sicily passirt.
 „Saxonia“ am 21. d. M. von hier und am 25. d. M. von Havre nach Westindien abgegangen.
 „Athenania“, am 27. d. M. von hier nach Westindien u. Mexiko abgegangen.
 „Rio“ am 27. d. M. von Bahia nach hier abgegangen.
 „Montevideo“ am 26. d. M. von Brasilien in Hamburg eingetroffen.
 „Bahia“ am 18. d. M. von hier nach Brasilien, am 26. d. M. in Lissabon angekommen.

* Die New-Yorker Dampf-Schiffs-Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft ist jetzt zu einer zweimal wöchentlichen Expedition ausgedehnt worden, in-

dem vom Monat August an jeden Mittwoch und jeden Sonntag ein Dampf-Schiff von Hamburg nach New-York expedirt wird.

Von dem geschäftlichen wie dem reisenden Publikum wird diese Betriebs-Erweiterung der ältesten deutschen Damfsschiff-Fahrts-Gesellschaft mit großer Befriedigung aufgenommen werden. Zwei Mal jede Woche eines der großen Postdampfschiffe nach Newyork zu expediren, das erwartete man nicht, als die Gesellschaft vor 35 Jahren in Hamburg in's Leben gerufen wurde.

Schreibzeichen-Räthsel.

Karl schrieb an die Wand, Hermann löschte es sogleich wieder und doch war Karl nur ganz allein in der Stube. Wie ist dieses zu erklären?

Auflösung des Räthfels in Nr. 118:
 U b j a h.

Bekanntmachungen.

Kaisersbach.

Am Montag den 8. August 1881 findet hier der jährliche



Viehmarkt



statt, zu dessen zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen wird.
 Den 27. Juli 1881.

Schultheißenamt.

Die Wormser Brauer-Akademie

beginnt das Wintersemester am 1. November. Programme und Auskunft ertheilt die

Direction: **Dr. Schneider.**

WORMS a. Rh.

Revier Schwend. Nadelstreu- & Stockholz-Verkauf.

Am Samstag den 6. Aug. Nachmittags 5 Uhr werden aus dem Staatswald Boggenwald 1 mehrere Loose Nadelstreu u. aus Hagerwald, Boggenwald & Mönchwald Stücke im Boden verkauft.

Zusammenkunft in der Hütte im Boggenwald.

R. Revieramt.

Waldhausen
 im Remsthal.

Fahrniß-Verkauf.



Kommenden Dienstag den 9ten August von Vormittags 8 Uhr an, kommt in der Behausung des Mathäus Desterle im Aufstreich zum Verkauf:

- 1 paar starke Stier, 1 Milchkuh, circa 100 Str. Heu, ein größeres Quantum ungedroschene Früchte, etwas Stroh & Dung, 2 Wägen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Fuhrmühle, 1 Futterschneidmaschine, 4 Gänse, 7 Hühner, 7 Fässer in verschiedener Größe!

wozu Liebhaber einladet

Der Gutskäufer.

Pfahlbronn.

Zwangsvorsteigerung.

Am Dienstag den 9. August Nachmittags 2 Uhr wird in der Wohnung des Jakob Wunz in Brend im Wege der Zwangsvollstreckung ungefähr 150 bis 200 Str. diesjähriges Heu und zwei Häuplinge verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft bei Wirth Roth durft in Brend.

Pfahlbronn, den 2. August 1881.

Gerichtsvollzieher
 Schöнемann.

Nach Hilfe Suchend,

durchsieht mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wählt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Anzeigen“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 400. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entfallen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Welzheim.

Sehr guten Most hat im Ausschank das Str. 24 Pf.

Joos z. Krone.

Ebenweiler.

Schöne halbengetliche

Milchschweine

verkauft den 6. dieses Monats

Sinderer.

Murrhardt.

Neue flaumreiche Bettfedern
 empfiehlt

August Seeger.

Nächsten Freitag den 5. August

rothe Waare & Kalk

bei

Ziegler Kreiser.

Die Buchhandlung von

F. Staib in Hall

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Klaviermusik zu 4 Händen und sendet auf Wunsch zur Auswahl.

Loose

der Stuttgarter Gewerbe-Ausstellung das Stück Eine Mark

hat zu verkaufen

Heinr. Chr. Bifinger.

337

der beliebtesten, klassischen Lieder, Opern - Arien, Volkslieder mit Noten für Gesang und Pianoforte u. vollständigem

Text, in prachtvollem Einband, sowie 50 der schönsten Tänze und Märche von Strauß in Album-Format, alle diese 387 Musikpiecen versendet für 7 M50 & R. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg.

Gmeinweiler.

650 Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zu erheben.

Pfleger Gottlieb Dees.



Sier das Et. 4 & kauft fortwährend S. Sobln.